Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 6. Декабря.

№ 141. **Mittwoch, 6. December.** **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Mittelst Journalverfügung des Baltischen Domainenhofs ist der Tischvorsteher des Fürsorge-Comités der ausländischen Ansiedler des südlichen Gebiets Rußlands, der verabschiedete Stabscapitain Sewerin Kowalsky, als Beamter zu besonderen Aufträgen dieses Domainenhofs mit Genehmigung des Herrn Livländischen Gouverneurs übergeführt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der bisherige Livländische Gensd'armen-Stabsoffizier nunmehr den Namen: **„Chef der Livländischen Gouvernements-Gensd'armen-Verwaltung“** (Начальникъ Лифляндскаго Губернскаго Жандармскаго Управленія) führt und seine Kanzellei **„Livländische Gouvernements-Gensd'armen-Verwaltung“** (Лифляндское Губернское Жандармское Управленіе) genannt wird. Nr. 2677.

Nach § 19, Pkt. 14 des provinziellen Rekruten-Reglements sind **Handwerker in den Landgemeinden** nur dann von der Rekrutenloosung zu befreien, wenn, außer einem Nachweis darüber, daß das Handwerk wirklich von ihnen ausgeübt wird, hinsichtlich ihrer **Befreiung von der Loosung** noch vor Bekanntmachung des Rekrutenmanifestes ein von der Gutsverwaltung bestätigter Gemeindebeschluß erfolgt ist. Desgleichen ist nach § 20 des provinziellen Rekruten-Reglements nur den Gemeinden das Recht anheimgestellt, zur Verhütung einer übergroßen Belastung einzelner Familien durch Stellung von Rekruten, für jedes aus der Familie früher zum Rekruten abgegebene Individuum ein anderes Familienglied zu eximiren.

Nichts desto weniger ist es wiederholt vorgekommen, daß zu Landgemeinden verzeichnete Personen in beiden Fällen ein Exemtionsrecht von der Loosung auf Grund der ihnen blos von den Gemeindegerichten Namens der Gemeinde schriftlich zugesicherten Rekrutenfreiheit beansprucht haben. — Da die Gemeindegerichte eine solche Zusicherung zu ertheilen gar nicht berechtigt sind, andererseits aber nach Einführung der neuen Gemeindeordnung die Entscheidung in allen den Fällen, wo bisher die Zustimmung oder Beschlußfassung der ganzen Gemeinde gefordert wurde, fortan von Seiten des Gemeindeausschusses zu erfolgen hat, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß Befreiung von der Loosung auf Grund der § 19 Punkt 14 und § 20 des provinziellen Rekruten-Reglements nur denen zugestanden werden kann, die ihr Anrecht darauf durch von der Gutsverwaltung vor Einführung der Gemeindeordnung bestätigte Gemeindebeschlüsse oder durch rechtskräftige Beschlüsse des Gemeinde-Ausschusses nachzuweisen vermögen, wobei diese Beschlüsse, falls es sich um die Eximirung von Gemeindehandwerkern handelt, noch vor Bekanntmachung des Rekrutenmanifestes, wenn dagegen mit Rücksicht auf die frühere Abgabe von Gliedern derselben Familie zu Rekruten die Eximirung eines rekrutenpflichtigen Individuums zugestanden wird, noch vor Ziehung der Loosungsnummern gefaßt sein müssen. Nr. 2914.

Da der Oesterreichische Unterthan Conditor Georg Emmerich **Schmidt** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom Samaraschen Herrn Gouverneur ertheilter Aufenthaltspaß d. d. 13. Januar 1866 Nr. 130 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom stellvertretenden Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 9471.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge beigebrachten Attestes der Groß-Jungfernhofschen Gemeinde-Verwaltung die von der Livländischen Gouvernements-Rekruten-Empfangs-Commission dem zur Groß-Jungfernhofschen Gemeinde verzeichneten Georg **Sinnat** unterm 22. November 1863 sub Nr. 1297 ertheilte Quittung über den Loskauf von der Militairpflichtigkeit bei dem Brande des Groß-Jungfernhofschen Runduksch-Gesindes am 14. August c. verbrannt und solchemnach das vorbezeichnete Document als mortificirt zu betrachten ist. Nr. 2671.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Die Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Generalversammlung der Systems-Interessenten beschlossen hat, **die Rente der kündbaren Livländischen Pfandbriefe, vom 17. October 1867 ab, auf fünf Procent zu erhöhen,** und für Einlagen in die Creditcasse auf Zinseszins, die entweder in kündbaren Livländischen Pfandbriefen, oder in baarem Gelde und in Beträgen, die den reglementsmäßigen Größen solcher Pfandbriefe entsprechen, beigebracht werden, halbjährlich eine Rente von zwei und ein halb Procent zu vergüten. Nr. 3264.
Riga, den 30. November 1867. 1

In Grundlage der zufolge Allerhöchsten Manifestes vom 8. November c. angeordneten Rekrutenaushebung werden alle zur Stadt **Wolmar** im Bürger-, Arbeiter- und Dienstoklad verzeichneten, im militairpflichtigen Alter von 21 bis 30 Jahren stehenden Personen hierdurch aufgefordert, sich zur **Loosung am 12. Januar 1868** persönlich bei der Wolmarschen Steuer-Verwaltung zu melden.

Zugleich ergeht hierdurch die Verwarnung, daß alle Diejenigen, welche sich nicht zur Loosung stellen, als solche betrachtet werden sollen, die sich der Rekrutirung entzogen haben, und mit denen auf Grund der §§ 40 u. 41 des Prov.-Rekr.-Reglem. verfahren werden wird. Die Stadt- und Landpolizeiautoritäten werden ferner hierdurch ersucht, alle hiesigen Gemeindeglieder, welche der Loosung unterliegen, an ihren Anschreibungsort zurücksenden zu wollen.
Wolmar, Rathhaus den 28. November 1867.
Nr. 2107. 2

Издано 15. Сентября сего 1867 года четвертое прибавленіе къ Почтовому Дорожнику Россійской Имперіи, напечатанному по Высочайшему повелѣнію въ 1863 г.

Четвертое прибавленіе продается по 10 коп. за экземпляръ: въ Почтовомъ Департаментѣ, Московскомъ Почтамтѣ и во всѣхъ Губернскихъ, Областныхъ, Войсковыхъ и Пограничныхъ Почтовыхъ Конторахъ. № 10133. 2

Von der vereinigten Gemeinde-Verwaltung der (im Rigaschen Kreise, Neuermühlen-Zarnikauschen Kirchspielen belegenen) Güter **Ringenberg, Stahlenhof, Hilchensfehr und Hollershof** werden alle auswärtig lebenden **Gemeindeglieder**, welche ihre Gemeindeabgaben für das Jahr 1867 noch nicht berichtigt haben, wie auch ihre Tauf-Atteste dieser Gemeinde-Verwaltung noch nicht beigebracht haben, desmittelst **aufgefordert**, spätestens bis zum 1. Januar 1868 solches Alles in Erfüllung zu bringen. So wie zugleich alle resp. Stadt- und Landpolizeien gebeten werden, die zu obigen Gütern verzeichneten, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken sich aufhaltenden Personen dazu anzuhalten, daß sie der obigen Aufforderung nachkommen. Nr. 27.
Ringenberg, den 23. November 1867. 3

No saweenohtas Rembergu-, Stahles-, Ilken- un Adlermuischas pagastwaldischanas (Rihgas kreisê, Ahdaschu-Mengeles basnizdraudsê) teek wissi ahrpuss schihm pagastehm dsihwodami lohzekli, kurri sawas walstsnodohschanas par 1867-ta gaddu wehl naw nolihdsinajuschi, ka arri sawas krustamas sihmes schai pagastwaldischanai naw peenessuschi, usaizinati, wisswehlaki lihds 1. Januar 1868-tu gaddu to wissu isdarriht. Ka arri turklaht wissas pillsehtu- un semjupolizejas luhgtas teek, tohs, winnas aprinkohs un pee minnetam muischahm peederrigus zilwekus pee tam peeturreht, ka tee paschi augscha minnetai usaizinaschanai paklausihtu. Nr. 27.
Rembergmuischâ, taî 23. Nowember 1867. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Landrath Friedrich von Grote, als Erbbesitzer der im Rigaschen Kreise und Lemburgschen Kirchspiele belegenen Güter **Lemburg und Wittenhof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesen Gütern gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**:

1) Kibber, 26 Thlr. 78 Gr. groß, auf den Bauer Lauer Saulit für den Preis von 3900 Rbl. S.

2) Lesis Urdsan, 22 Thlr. 79 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Kahrkel für den Preis von 3220 Rbl. S.

3) Tschusle, 24 Thlr. 1 Gr. groß, auf die Bauern Mikkel Knäs und Lauer Wihtol für den Preis von 3362 Rbl. S.

4) Gidde, 29 Thlr. 1 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Jahnson für den Preis von 4062 Rbl.

5) Kanneneek, 23 Thlr. 57 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Pluhm für den Preis von 3800 R.

6) Kalne-Jaunsemm, 29 Thlr. 54 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Lauer Andersohn für den Preis von 4144 Rbl. S.

7) Timmermann, 20 Thlr. 36 Gr. groß, auf den Bauer Martin Timrot für den Preis von 2856 Rbl. S.

8) Sprukste, 25 Thlr. 17 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Keschen für den Preis von 3526 R.

9) Kurlan, 20 Thlr. 12 Gr. groß, auf den Bauer Laur Grassmann für den Preis von 2819 Rbl. S.

10) Appeneek, 24 Thlr. 11 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Luhkin für den Preis von 3377 R.

11) Kalne Ankorin, 22 Thlr. 65 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Timrot für den Preis von 3181 Rbl. S.

12) Bange, 25 Thlr. 50 Gr. groß, auf die Bäuerin Natalie Aucke für den Preis von 3578 Rbl. S.

13) Leepe, 20 Thr. 63 Gr. groß, auf die Bäuerin Natalie Aucke für den Preis von 3000 Rbl. S.

14) Denge, genannt Alexandershof, 20 Thlr. 43 Gr. groß, auf die Bäuerin Natalie Aucke für den Preis von 2500 Rbl. S.

15) Sehle, 20 Thlr. 28 Gr. groß, auf den Bauer Peter Bajahn für den Preis von 3000 R. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 15 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf den Gütern Lemburg und Wittenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 15 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 15 Lemburg und Wittenhofschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3550.

Wolmar, den 31. October 1867. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Schloß Randensche Grundeigenthümer Jürry Groß, als Erbbesitzer des unter Schloß Randen im Dorpatschen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen **Lillitaggune-Grundstücks** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er, Jürry Groß die Hälfte des laut Bescheides dieses Kreisgerichts vom 24. August 1867 sub Nr. 693 adjudicirten Grundstücks Lillitaggune dem Schloß Randenschen Bauer Jahn Kaddak zufolge am 24. October 1867 hierselbst zu Stande gekommener Cession übertrage, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesindeshälfte mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Hälfte des Lillitaggune-Gesindes mit Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 1010.

Dorpat, Kreisgericht am 25. October 1867. 1

Bezugnehmend auf das in Verkaufssachen Neu-Ottenhoffscher bäuerlicher Grundstücke unterm 31. Juli c. Nr. 2364 erlassene Proclam, in welchem die Größe der Gesinde

Kalne Meyren	mit 28 Thlr.,		
Leijes Meyren	„ 27	„	87 Gr.,
Kalne Zehne	„ 25	„	3 „
Ruckel	„ 22	„	26 „

angegeben worden, bringt Ein Kaiserliches Riga-Wolmarsches Kreisgericht zur allgemeinen Kenntniß, daß der Thalerwerth bei obenangeführten 4 Grundstücken vorstehend irrthümlich angegeben worden und daß an Stelle dessen zu lesen ist:

Kalne Meyren	groß 21 Thlr.		60 Gr.,
Leijes Meyren	„ 19	„	29 „
Kalne Zehne	„ 24	„	12 15/80
Ruckel	„ 21	„	70 8/40

Wolmar, den 31. October 1867.

Nr. 3556. 1

Torge.

Diejenigen, welche berechtigt und gesonnen sind, für die Anstalten des Estländischen Collegio allgemeiner Fürsorge 6—7000 Pud Roggenmehl und 110—125 Tschetwert Gerstengrütze für circa 10 bis 15000 Rbl. im Jahre 1868 zu liefern, werden hiemit aufgefordert, sich zur **Uebernahme** mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der gesetzlichen Saloggen zum Torg am 11., 12 Uhr Mittags und zum Peretorg am 14. December d. J. im Locale des Estländischen Collegii allgemeiner Fürsorge im Hause des Herrn dimitt. Obristlieutenants von Essen auf dem Dom sub Nr. 46 einzufinden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zu ersehen sind. Versiegelte Couverte mit den gehörigen Saloggen und Documenten werden angenommen. Nr. 691. 3

Отъ Рижск. окружнаго Интендантск. Управл. симъ объявляется, что 20. сего Декабря и 24. будущаго Января мѣсяца будутъ производиться торги на постройку отдѣльно повозокъ и принадлежностей и отдѣльно упряжи, для Военно-временныхъ госпиталей Кіевскаго, Кременчугскаго, Варшавскаго и Виленскаго; о чемъ яснѣе будетъ опубликовано въ Губернскихъ вѣдомостяхъ, а самый планъ съ подробностями можно видѣть въ Интендантскомъ Управленіи.

Согласно плану, представленному отъ Главнаго Интендантскаго Управленія, въ Военный Совѣтъ, 20. сего Декабря въ 2 часа пополудни будутъ производиться рѣшительные торги въ Рижскомъ Военно-Окружномъ Совѣтѣ посредствомъ запечатанныхъ объявленій на постройку для Кіевскаго и Кременчугскаго Военновременныхъ госпиталей повозокъ по 288 для каждаго по образцу провіантскихъ телѣгъ для войскъ назначенныхъ съ нѣкоторою лишь разницею, съ приспособленіемъ для перевозки больныхъ и раненныхъ въ совершенно готовомъ видѣ, со всѣми принадлежностями (за исключеніемъ брезентовъ) или отдѣльно отъ осей, чекъ, шайбъ, втулукъ и тормазовъ и отдѣльно на заготовленіе къ этимъ повозкамъ упряжи. Поставка будетъ производиться по плану, утвержденному Военнымъ Совѣтомъ. Желающіе освѣдомиться о подробностяхъ и условіяхъ, могутъ прочесть ихъ въ Рижскомъ Окружномъ Интендантскомъ Управленіи, гдѣ также находятся и чертежи повозкамъ. Къ торгу могутъ явиться всѣ имѣющія на то право, по представленіи законныхъ залоговъ въ 25% подрядной суммы, въ число залоговъ допускаются свидѣтельства о дѣятельности фабрикъ и заводовъ, принадлежащихъ самому подрядчику, но только такихъ, на которыхъ уже приготовляются, или могутъ быть приготовляемы, обозныя металлическія принадлежности.

Въ объявленіяхъ слѣдуетъ означить цѣны, какъ по все количество повозокъ и особо упряжи, такъ и на части ихъ, но не менѣе 54 или 60 повозокъ, и особо упряжи на 60 повозокъ, полагая по 4 лошади къ каждой повозкѣ, съ означеніемъ своего званія и мѣсто жительства, съ приложеніемъ залоговъ и свидѣтельства на право торговли, съ надписью на пакетѣ „въ Рижскій Военно-Окружной Совѣтъ" къ торгу такого то числа на постройку обоза. При томъ цѣны въ объявленіяхъ должны быть не валовыя, а по предмету, т. е. на повозки безъ осей, чекъ, шайбъ, втулукъ и тормазовъ, особо на каждый изъ этихъ предметовъ и отдѣльно на каждый предметъ, принадлежностей и запасныхъ вещей, точно также и на сбрую, отдѣльно на каждый предметъ. Залоги будутъ приниматься всѣ дозволенныя закономъ, но подрядчикъ, принявшій на себя постройку повозокъ съ отпускомъ отъ казны готовыхъ металлическихъ принадлежностей, при полученіи ихъ отъ Интендантства обязанъ представить залогъ въ наличныхъ деньгахъ или государственныхъ бумагахъ на сумму, равную стоимости сказанныхъ вещей по цѣнамъ заготовленія. На постройку повозокъ въ совершенно готовомъ видѣ, подрядчику можетъ быть дано сроку въ сложности на 228 повозокъ, не болѣе 14 мѣсяцевъ, со дня заключенія контракта, распредѣливъ этотъ срокъ на 3 періода: первый — на постройку деревянныхъ частей и на заготовленіе металлическихъ принадлежностей десять мѣсяцевъ, второй — на сборку повозокъ три мѣсяца и на окраску одинъ мѣсяцъ, а при раздробительномъ заподрядѣ, постройки повозокъ сроки остаются тѣже, если сами подрядчики не пожелаютъ окончить работы ранѣе сихъ сроковъ. Срокъ для поставки упряжи остается такой же, какъ и для повозокъ. Заподряженные предметы должны быть сданы на мѣстахъ заготовленія.

За тѣмъ 24. Января 1868 г., въ 2 часа пополудни, будутъ производиться въ томъ же Окружномъ Совѣтѣ торги посредствомъ запечатанныхъ объявленій на заподрядъ повозокъ и упряжи на тѣхъ же основаніяхъ для военно-временныхъ госпиталей Динабургскаго и Варшавскаго по 210 повозокъ и упряжи на 840 лошадей для каждаго. № 7883. 3

Г. Рига, Декабря 2. дня 1867 г.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 11. Сентября сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія на срокъ 26. Января будущаго 1868 года имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ умершаго подпоручика Николая Николаева Кукина, коллежскому регистратору Николаю, поручику Петру, подпоручицѣ Елисаветѣ (по мужѣ Флеровой), дѣвицамъ Александрѣ и Манефѣ Кукинымъ, состоящее въ первомъ станѣ Торопецкаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Мелеховѣ и дер. Никольской, при коихъ земли разныхъ угодій, а именно: пашни 90 дес., сѣнокосу 13 дес., 1600 саж., смѣшаннаго по суходолу строеваго и дровянаго лѣса 166 десят. 1341 саж., таковаго же лѣсу по моховому болоту 87 дес. 1870 саж., по перелогу дровяннаго лѣсу 4 дес. 260 саж., подъ строеніемъ, огородами, гуменниками и конопляниками 2 д. 2230 саж., подъ рѣчкой и ручьемъ 390 саж., чистаго моховаго болота 3 дес. 2270 с., подъ проселочными дорогами и улицами 2 дес. 1000 саж., за симъ всей земли въ имѣніи 371 десят. 1361 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 294 дес. 1361 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 77 десят. Земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ таковая владѣльцамъ имѣнія. Кромѣ того, въ сельцѣ Мелеховѣ находятся господскія строенія, а именно: деревянный домъ на каменномъ Фундаментѣ, одно-этажный, длиною 8, а шириною 5 саж., крытъ тесомъ, двѣ людскія избы, длиною 4, а шириною 2½ саж., скотная изба длиною 3, а шириною 2 саж., экипажный сарай и въ одной связи конюшня, длиною 7, а шириною 4 саж.; баня, длиною 2½, а шириною 2 саж., три амбара въ одной связи, между ними одинъ чуланъ, длиною и шириною 1½ саж. каждый, все строеніе деревянное, ветхое, крытое дранью и соломою. Въ означенномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, земледѣльческихъ орудій, хлѣба и фуража не имѣется, **кромѣ одной лошади.**



Въ имѣніи семъ судоходныхъ рѣкъ, озеръ, на коихъ производилась бы рыбная ловля, нѣтъ. Разстояніемъ оно находится отъ г. Торопца по проселочной дорогѣ въ 15 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопцѣ сухимъ путемъ. Съ описаннаго выше имѣнія Кукиныхъ полагается въ годъ дохода оброкомъ платежнымъ крестьянами съ 14 надѣловъ 112 руб., а въ 10 лѣтъ 1120 руб. с.; болѣе дохода никакого не приноситъ, почему и оцѣнено: — оставшаяся за надѣломъ крестьянъ земля 294 дес. 1361 саж. въ 1377 руб. 50 к., господская постройка въ сельцѣ Мелеховѣ деревянная ветхая—въ 15 руб. и чрезъ передачу крестьянъ 14 надѣловъ съ землею на обязательный выкупъ 1493 руб. 31 к., а все вообще имѣніе, Кукиныхъ оцѣнено въ 2885 руб. 81 коп. сер., и продается за неплатежъ подпоручикомъ Николаемъ Кукинымъ присужденнаго съ него рѣшеніемъ Псковской палаты уголовнаго суда, утвержденнымъ правительствующимъ сенатомъ, взысканія въ количествѣ 249 руб. 55 коп., съ процентами слѣдующаго на пополненіе ссуды, выданной изъ Псковскаго приказа общественнаго призрѣнія для имѣнія вдовы маіора Екатерины Львовой и разныхъ казенныхъ взысканій, числящихся на имѣніи Кукиныхъ, въ количествѣ 1511 руб. $51\frac{1}{2}$ к. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 7996. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ Присутствіи его, на 22. Января 1868 года, назначенъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго мѣщанину Арону Беркову Шульману, состоящаго въ г. Полоцкѣ, по Плиговской улицѣ близь дома католическихъ монахинь Марьявитокъ на собственной землѣ, длиною по Плиговской улицѣ 7, въ ширину 5 с., а всего земли подъ домомъ и дворомъ въ длину по той же Плиговской улицѣ 15, а въ ширину 14 саж., каменнаго трехъэтажнаго дома. Домъ этотъ по восьми лѣтней сложности годоваго дохода оцѣненъ въ 2936 рублей, и продается на удовлетвореніе иска Протоіерея Василія Стромковскаго въ 1700 руб., присужденныхъ по закладной совершенной 29. Мая 1863 г. въ Витебской Гражданской Палатѣ. Цифра казенныхъ взысканій не извѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ означенный день торга, въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ будутъ предъявлены бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 12161. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, въ Присутствіи сего же Правленія будетъ торгъ 23 числа января будущаго 1868 года и переторжка 29 числа того же января на продажу принадлежащаго Кронштадтскому 1-й гильдіи купцу Григорію Петрову Сидорову имѣнія заключающагося изъ дома съ флигелемъ и землею при нихъ, которые состоятъ въ г. Кронштадтѣ, купеческой части, 3 квартала, на форштадтѣ по огородной улицѣ, подъ № 1, самый домъ бревенчатый, одно-этажный, на плитномъ цоколѣ, съ мезониномъ, о 6 компатахъ, съ двумя кухнями, крытый желѣзомъ; флигель одно-этажный, деревянный и сарай деревянный; при домѣ садъ въ длину на 21 саж. и ширину 24 саж. съ фруктовыми деревьями и кустами и съ многими безплодными деревьями; — оцѣнено же это имѣніе въ 3612 руб.

Продажа слѣдуетъ по представленію Кронштадтской Городской Полиціи для пополненія подлежащихъ ко взысканію съ Сидорова въ возвратъ Генералъ-Маіору Скрябину и Полковнику Елманову 1277 р. 50 к. и на пополненіе штрафныхъ за конфискованную соль 700 руб. 10 к., по требованію Кронштадтской таможни.

Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи Губернскаго Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

Октября 6 дня 1867 года. № 9427. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 16. Октября сего года состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 25-го Января 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Холмской помѣщицѣ Прасковьѣ Михайловой Калитиной, состоящее во 2-мъ станѣ Холмскаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Михайловскомъ, въ коемъ земли удобной и неудобной 143 д. 1328 саж. и которая состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы. Въ имѣніи этомъ находится строеніе, а именно: старый господскій деревянный домъ съ мезониномъ, крытъ тесомъ, два амбара и сарай подъ одною связью, крыты тесомъ, старый конюшня, крытая тесомъ, старая, двѣ избы съ сѣнями, крытыя тесомъ, старыя, гумно съ ригою, крытое тесомъ, старое, пуня, покрытая дранью, двѣ избы съ сѣнями, въ коихъ помѣщается постоялый дворъ, крыты тесомъ, кузница, покрытая дранью, старая, хлѣба, исключая посѣянныхъ восьми четвертей ржи, нѣтъ; Фабрикъ, заводовъ, мельницъ, богоугодныхъ заведеній и т. п. не имѣется; имѣніе это отстоитъ отъ уѣзднаго города Холма въ 27 верстахъ. Сбыть произведеній бываетъ въ г. Холмъ сухимъ путемъ. Описанное имѣніе находится въ арендномъ содержаніи и ежегодно приноситъ дохода 125 руб., а потому и оцѣнено по десятилѣтней сложности въ 1250 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ ея, Калитиной: Холмскому купеческому сыну Ивану Михайлову Бобарыкину по заемному письму 600 руб. съ процентами и женѣ коллежскаго ассесора Ольгѣ Ивановой Соболевской по заемному письму остальныхъ 97 руб. 50 к. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 8995. 3

Исправляющій Должность Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Михаилъ Тропинъ, жительствующій въ г. Псковѣ, 2-ой Части въ домѣ Сергѣева, объявляетъ, что 18-го Января 1868-го года въ 11-ть часовъ утра, при Псковскомъ Окружномъ Судѣ, будетъ производиться публичная продажа недвижимаго имѣнія, принадлежащаго Капитанъ-Лейтенанту Петру Павлову Васильеву, на удовлетвореніе долговъ его: Коллежскому Секретарю Николаю Затеплинскому 3500 руб., съ процентами по закладной, и по другимъ обязательствамъ Священнику Новгородскому 1000 руб., Титулярному Совѣтнику Галли 62 р. и женѣ Коллежскаго Совѣтника Ольгѣ Моляревской 340 руб. Имѣніе это находящееся Псковской Губерніи, Островскаго уѣзда, 4-го Мироваго участка, на разстояніи отъ г. Острова въ 12-ти, а отъ шоссе Варшавско-желѣзной дороги въ 3-хъ верстахъ; состоитъ въ слѣдующемъ: 1) село Лисинское (Лисъ и Горки тожъ) въ коемъ земли 137 дес. 1545 саж., съ господскимъ домомъ, разными постройками, лѣсомъ и фруктовымъ садомъ; и 2) съ двумя отхожими пустошами: Кокорино и Жолудово, въ коихъ земли: въ первой, 16 дес. 1736 саж., а въ послѣдней 10 десят., съ растущимъ на оныхъ мелкимъ сосновымъ лѣсомъ, оцѣненное все въ 3500 руб., Продажа будетъ производиться въ совокупности и начнется съ оцѣночной суммы, желающіе торговаться могутъ ежедневно со дня припечатанія сего объявленія, до дня торга, какъ опись, такъ и всѣ относящіяся до имѣнія бумаги видѣть въ Канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда.

1. Ноября 1867 г. № 386. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ что въ соединенномъ присутствіи Губернскаго Правленія, Казенной Палаты и особаго о земскихъ повинностяхъ присутствія назначены 18-го Декабря 1867 года торгъ съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня на поставку въ 1868 году для Псковской арестантской роты гражданскаго вѣдомства разныхъ продуктовъ, именно: муки ржаной 678 четв., крупъ 45 четв., говядины 110 пуд., снятковъ 52 пуд., сала свиннаго 44 пуд., масла коровьяго 7 пуд., постнаго 13 пуд., соли 143 пуда, муки и пшеничной 3 сорта 87 пуд., луку головчатаго $1\frac{1}{2}$ четв., свѣчей сальныхъ 35 пуд., масла конопляннаго 5 пуд., фитиля $7\frac{3}{4}$ ф., сѣна 180 пуд., овса 12 четв. № 7494. 1

Въ присутствіи Псковской Городской Думы, на отдачу въ оброчное содержаніе принадлежащей г. Пскову земли болотистой, торфянистоваго свойства въ количествѣ до 1800 десятинъ въ пустошахъ: Андроховѣ и Гороховѣ находящихся между рѣками Великою и Псковою отъ слiянія ихъ въ 2 верстахъ и отстоящихъ отъ Псковской станціи С. Петербурго-Варшавской желѣзной дороги съ восточной стороны и С.-Петербурго-Варшавскаго шоссе, съ западной стороны въ 1 верстѣ и отъ г. Пскова въ $1\frac{1}{2}$ верстахъ съ 1868 года на продолжительный срокъ, для разработки, подъ пашни, покосы, или подъ промышленныя заведенія, частями или въ цѣломъ составѣ на условіяхъ, какія будутъ предъявлены желающимъ взять таковую, съ допущеніемъ запечатанныхъ объявленій, назначены торги 24-го Января будущаго 1868 г. съ переторжкою чрезъ три дня. № 1779. 3

Auction.

Ein Kaiserliches I. Dorpatsches Kirchspielsgericht macht desmittelst bekannt, daß auf Ansuchen der Rennalschen Stationsverwaltung am 18. December c. Vormittags 10 Uhr, auf der Station Rennal diverse Möbel, Wirthschafts- und Hausgeräthe, Bettzeug, Equipagen u. s. w. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden sollen.

Hallick, am 24. Nov. 1867. Nr. 2949. 3

Von Einem Kaiserlichen VI. Pernauschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 22. December a. c. von 10 Uhr Morgens ab, auf dem Hofe Kerstenshof im Helmetschen Kirchspiele, eine größere Anzahl Kühe, Schaafe, Schweine, einige Arbeitswagen, Ackergeräthe und leere Biertonnen, meistbietlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Morsel-Podrigel, den 29. November 1867.

Nr. 1929. 3

Zur öffentlichen meistbietlichen Versteigerung der geborgenen 17 Tonnen unbedorbener und 615 Tonnen bedorbener Leinsaat sowie der Takelage der sonstigen Schiffs-Inventarien-Stücke und des Wracks des in der Nacht vom 4. auf den 5. Nov. d. J. an der Rohjenschen Küste gestrandeten Preußischen Schooner-Schiffes „Rudolph" ist der Termin auf

den 12. December 1867

anberaumt worden. Die Auction wird in Rohjen stattfinden und an dem genannten Tage Morgens um 9 Uhr beginnen.

Talsen, im Hauptmannsgerichte am 27. November 1867. Nr. 6864. 1

Von dem Talsenschen Hauptmannsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur öffentlichen meistbietlichen Versteigerung einer Partie bedorbenen Hafers von circa 120 Lof, ferner der Takelage, der sonstigen Schiffs-Inventarien-Stücke und des Wracks des in der Nacht vom 4. auf den 5. Nov. d. J. an der Küste der Angernschen Kronforstei gestrandeten Preußischen Schooner-Schiffes „Gesine" der Termin auf

den 13. December 1867

anberaumt worden ist. Die Auction wird auf der Angernschen Kronsforstei stattfinden und an dem genannten Tage um 9 Uhr Morgens beginnen.

Talsen, im Hauptmannsgerichte den 27. November 1867. Nr. 6904. 1

Zur öffentlichen meistbietlichen Versteigerung einer Partie von 2500 Stück geborgener Grähnen-Bretter von verschiedenen Dimensionen, ferner der Takelage und der sonstigen Schiffs-Inventarien-Stücke des in der Nacht vom 4. auf den 5. November d. J. an der Küste der Angernschen Kronsforstei gestrandeten Preußischen Schooner-Schiffes „Neelke" ist der Termin auf

den 14. December 1867

anberaumt worden. Die Auction wird in der Angernschen Kronsforstei stattfinden und an dem genannten Tage um 9 Uhr Morgens beginnen.

Talsen, im Hauptmannsgerichte am 27. November 1867. Nr. 6845. 1

Von dem Talsenschen Hauptmannsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur öffentlichen meistbietlichen Versteigerung einer Partie von 262 Stück Grähnen Brussen von verschiedenen Dimensionen, ferner der Takelage, der sonstigen Schiffs-Inventarien-Stücke und des Wracks des am 8. November d. J. in der Nähe des Angernschen Dorfes Versezeem gestrandeten Holländischen Schooner-Schiffes „Gertruda Antina" der Termin auf

den 18. December 1867

anberaumt worden ist. Die Auction wird im Dorfe Versezeem stattfinden und an dem genannten Tage Morgens um 9 Uhr beginnen.

Talsen, im Hauptmannsgerichte am 27. November 1867. Nr. 6885. 1

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Ueber Wiesenmeliorationen;

von G. v. Kessel, Majoratsherr auf Raake bei Oels.

Das Interesse, welches sich in neuerer Zeit so allgemein dem Wiesenbau widmet und zuwendet, ist kein vorübergehendes, kein momentan gesuchtes; es ist von der Nothwendigkeit dictirt und als ein wahres Zeichen der Zeit in unserer deutschen Landwirthschaft zu betrachten. Der größte Hebel der letzteren, die rationelle Viehzucht, treibt aller Orten mächtig empor. Futterbau und Pflege der Wiesen sind es aber vor Allem, welche die Grundbedingungen für eine rentable Viehzucht ausmachen. Mögen in den letzten zehn Jahren recht erhebliche Fortschritte im Feldfutterbau gemacht worden sein, für die Verbesserung und Pflege unserer Wiesen ist aber noch ein weiterer Spielraum für unsere Thätigkeit geblieben. So wollen wir denn frisch an's Werk gehen, um auch dem mächtigsten Hebel unseres Feldsystems alle unsere Sorge zuzuwenden; wir wollen prüfen, wo wir rationellen und rentablen Wiesenbau finden und dann diejenige Methode und diejenige Melioration für unsere Zwecke anwenden, die unseren örtlichen und unseren Bodenverhältnissen am meisten entspricht.

Ich unternahm im Spätsommer v. J. eine Reise nach dem Siegener Lande, nach Nassau und nach Schleswig, um den Wiesenbau kennen zu lernen; es sei mir daher gestattet, nachstehend Einiges über die Beobachtungen, welche ich über Kunstwiesenanlagen und Wiesenmeliorationen machte, kurz mitzutheilen. Es liegt nicht in meiner Absicht, zu belehren; vielleicht findet aber der eine oder der andere meiner Fachgenossen hier und da einen Satz, der ihm für seine örtlichen Verhältnisse nutzbar werden kann.

Drei Methoden sind es, welche, soweit meine Kenntnisse reichen, vor allen Dingen jetzt die Aufmerksamkeit der Wiesenwirthe und Wiesenbauer auf sich ziehen: 1) Die regelmäßige und intermittirende künstliche Bewässerung. Sie wird in ihrer höchsten Vollendung in den Musteranlagen des Siegener Landes gefunden. 2) Die neue Wiesenculturmethode des Hrn. Petersen in Witkyl; sie verbindet Bewässerung mit Drainage und giebt es dem Wiesenwirth in die Hand, den Abfluß des Wassers durch Offenhalten oder Verschließen der Drains zu reguliren. Die dritte Methode ist die des Herrn Landrath von Saint-Paul. Letzterer benutzt kein Wasser, er bringt nur alle vier Jahre gute Composterde auf seine Wiesen, eggt dieselben im Frühjahre und verjüngt die mit Compost gedungenen Wiesen durch eine neue Grassaat.

Wir widmen unsere Aufmerksamkeit zunächst dem Siegener Wiesenland. Von Wetzlar folgen wir den Schienenweg in der Richtung nach Köln und gelangen bei Betzdorf, die Kölner Bahn verlassend, nach kaum einer Stunde, die Bergmärkische Bahn benutzend, zwischen bewaldeten Bergwänden, dem Lauf des schnellen Siegflusses folgend, nach dem Siegener Lande. An einem Anberge amphitheatralisch gebaut, liegt in grünem Wiesenthal, von der Sieg durchströmt, die alte Stadt Siegen, die Wiege des Berg- und Wiesenbaues der Provinz Westphalen. Schon vor grauer Zeit hatte der Bergbau in und um Siegen eine große Bedeutung; die Erze wurden zur Eisenfabrication sehr gesucht und meist nach England ausgeführt. Jetzt bezieht die berühmte Fabrik von Krupp in Essen ihren Bedarf an Stahlerzen neben England aus dem Siegener Thal. Die Bewohner des Siegener Landes widmen sich dem Bergbau zumeist. Mehrere traten zu Genossenschaften zusammen und erwarben Bergeigenthum und bald begründete das Eisen unter dem Fleiß der Bewohner dieses Districtes die gepriesene Wohlhabenheit des Siegener Landes. Als noch keine große Heerstraße, kein Schienenweg diese Berggegend durchzog, da sann der Siegener Bürger emsig darüber nach, wie er am billigsten seine Erze nach den Schmelzöfen befördern möchte. Man schaffte Ochsen in großer Menge aus dem Vogelsgebirge an, um die Erze in zweirädrigen Karren auf den Bergwegen fortzuführen.

Die Haltung einer so großen Anzahl von Zugvieh im Siegener Land machte natürlich aber wieder das Bedürfniß von erhöhter Futterproduction nöthig. Durchglüht von wahrem, geistigem und thätigem Leben, welches die Bevölkerung des Siegener Landes auszeichnet, befleißigte sich der Siegener Bürger schon vor langen Jahren des rationellen Wiesenbaues. Von der Natur wunderbar durch Bodenverhältnisse und durch den Lauf der Flüsse begünstigt, entstanden nun hier nach und nach nach regelrechtem Systeme eine Anzahl Wiesenbewässerungsanlagen von mehreren tausend Morgen. Diese Anlagen sind angethan, als Musteranlagen für Deutschland bezeichnet zu werden. Der Fleiß, die Aufmerksamkeit und das Verständniß, welche die Bewohner des Thales diesen Anlagen widmen, geben ein lebendiges Zeugniß, daß die Sorgfalt, welche hier dem Wiesenbau zugewandt wird, in einem nationalen Gefühle wurzelt. Die Fortschritte, welche von Jahr zu Jahr der Wiesenbau im Siegener Lande machte, rief in genanntem Ort auch bald eine Wiesenbauschule ins Leben, an deren Spitze der Kreislandrath, mehrere praktische Wiesenbaumeister und ein Professor der Botanik stehen. In dieser Wiesenbauschule werden die Söhne der Bürger und Bauern von Westphalen mit allen Zweigen der Bodenkunde, des Kunstwiesenbaues und der Botanik vertraut gemacht, bis sie in den Stand gesetzt sind, unter Leitung der Wiesenbaumeister praktische Bauten auszuführen und endlich ihre Prüfung zu bestehen. Nach bestandener Prüfung unternehmen sie selbstständige Bauten oder die Instandhaltung größerer Wässerungsanlagen.

Der Boden, welcher den Wiesengrund in der nächsten Umgegend von Siegen ausmacht, besteht aus einem humosen, durchlassenden Lehmboden, welcher mehrere Fuß tief liegt; unter demselben befindet sich eine starke Schicht von grobkörnigem Kies. Das Wasser, welches zur Wässerung der Wiesen dient, hat ein starkes Gefälle und überall eine günstige Lage zu dem Terrain, welches es befruchten soll. Von den Bergen und aus der Stadt Siegen bringt es eine Menge Gerölle und Abfälle, welche aufgelöst, befruchtend auf die Vegetation wirken. Wir finden also hier die drei wichtigsten Momente, welche zur regelrechten und gesunden Bewässerung nothwendig sind, im höchsten Maße vereinigt. Fruchtbarer, durchlassender Boden, vieles und befruchtendes Wasser mit starkem Gefälle, günstige Terrainverhältnisse, welche dem Zu- und Abfluß kein Hinderniß entgegenstellen und endlich noch eine regelrechte Pflege der Wässerungsanlagen. Es kann meine Aufgabe hier nicht sein, eine detaillirte Beschreibung der Kunstwiesenanlagen und deren Bewässerung und Entwässerung zu geben; ich werde mich hier nur mit einer ganz allgemeinen und populären Beschreibung derselben begnügen.

Der Kunstbau der Wiesenflächen im Siegener Lande zerfällt zumeist 1) in Hangbau, 2) in Rückenbau. Die Bewässerung ist entweder eine perpetuirliche oder eine intermittirende. Der Hangbau, der vorwiegend in dem Wiesenthal und seinen Abhängen gefunden wird, ist dem von der Natur gegebenen Terrain in sehr geschickter Weise angepaßt und dieser natürliche Hangbau, bei welchem die Wiese nur eine einseitige Lage und Fläche hat, macht dieselbe vor jedem anderen Kunstbau zur Ueberrieselung sehr geschickt; das Wasser tritt stets über die untere Kante des Rieselgräbchens über, um so von Horizontale zu Horizontale die ganze Wiese zu befruchten und seinen Abfluß in den Hauptableitungsgraben zu suchen. Die ganze Fläche ist eine einfache, leicht in Ordnung zu haltende und leicht zu beerntende. Der natürliche Hangbau ist verhältnißmäßig der billigste Kunstwiesenbau unter den Wässerungsanlagen. Je nach dem Terrain dürften sich die Kosten pro Morgen auf 8 bis 25 Thlr. berechnen.

Im Rückenbau unterscheidet man hohe, mittlere und niedere Rücken; Rücken, welche auf der Krone abgeflacht sind, oder welche nur eine Wässerungsrinne auf der höchsten Kante des Rücken tragen, welche denselben in zwei gleichförmige Theile theilt. Im Siegener Lande trifft man zumeist nur den Bau der mittleren und niederen Rücken an. Er hat dann die Form eines geackerten hohen Beetes. Den Rückenbau legt man da an, wo das Gefäll ein geringes und der Untergrund weniger durchlassend ist. Der Rückenbau zeigt selbst in dem Mutterlande des Wiesenbaues den Uebelstand, daß mit der Zeit durch dauernde Bewässerung sich seine Form bald umgestaltet; die Rücken verlieren ihre allmälige Wölbung und werden durch den sich absetzenden Schlick zu spitzer, dachartiger Figur umgestaltet. Bei der Wässerung rieselt das Wasser über die Kanten der Wässerungsrinnen, welche auf dem höchsten Punkte den Rücken theilen, gleichförmig über, befruchtet die Lösungen und fließt nach den Ableitungsgräben. Der Rückenbau ist ungleich theuerer in der Anlage, sowie in der regelrechten Erhaltung, als der Hangbau. Seine Kosten werden mindestens im Allgemeinen doppelt so viel betragen als die, welche für den Hangbau angegeben waren.

Unter den mit Wasser dauernd gespeisten Gräben, Gräbchen und Rillen, welche bald dieser, bald jener Kunstanlage das Wasser zuleiten, grünen die herrlichsten Grasgärten, strotzend von gesunden und weichen Gräsern; vor Allem ist es der Wiesenfuchsschwanz, der die hervorragendste Stelle unter den Gräsern dieser Art einnimmt. Weder Klee noch Blumen werden als Gesellschafter der Gräser geduldet. Der Wiesenwirth verlangt nur Gräser, die sich gegenseitig in ihrer Vegetation und in ihrer Art ergänzen und dadurch einen dauernd gleichmäßigen Graswuchs vom ersten Frühjahr bis zum späten Herbst sichern.

Um einen dauernden Ertrag befeuchteter Wiesen zu sichern, dürfte sich folgende Mischung von Gräsern ganz besonders empfehlen (diese Mischung enthält eine Auswahl von sich ergänzenden Ober- und Untergräsern, welche gleichzeitig geneigt sind, die meisten Ausläufer zu bilden); Alopecurus pratensis, früh und hoch; Phleum pratense, spät; Holcus lanatus, früh, mittelhoch; Festuca pratensis, Grundgras mit Ausläufern; Agrostis alba, avena elatior, mittelhoch.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 6. December 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
30. Nov.	29,07	Russ. Zoll	— 2°,	Reaumur	S.	gering.	heiter.
1. Dec.	29,19	„	— 5°,5	„	N.	mittelmäss.	Schnee.
2. „	29,73	„	— 6°,5	„	N. O.	gering.	„
3. „	29,15	„	— 6°,3	„	S. O.	„	bedeckt.
4. „	29,75	„	— 8°	„	N. O.	„	„
5. „	29,82	„	— 9°,5	„	O.	„	bewölkt.
6. „	29,65	„	—11°	„	O.	„	Schnee.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 29. auf den 30. Novbr. sind in **Reval** mittelst Einbruch nachstehende **Werthpapiere gestohlen** worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

5 Stück der I. Innern Prämien-Anleihe.

Serie 2994, Nr. 1. Serie 10888, Nr. 29.
„ 11644, „ 25. „ 18501, „ 47.
Serie 18506, Nr. 47.

5 Stück der II. Innern Prämien-Anleihe.

Serie 4090, Nr. 31. Serie 8859, Nr. 28.
„ 8861, „ 28. „ 8862, „ 28.
Serie 10868, Nr. 44.

6 Stück Bankbillete de 1860, à S.Rbl. 150.

Nr. 8372. Nr. 24610. Nr. 87261.
„ 94114. „ 94115. „ 94408.

4 Stück Bankbillete de 1860, à S.Rbl. 100.

Nr. 24963. Nr. 24964. Nr. 24965.
Nr. 24966.

Georg Eggerss

Vom Rigaer Börsen-Comité wird desmittelst bekannt gemacht, daß das Domesnäs'sche **Leuchtschiff** am 5. December c. in unseren Hafen eingelaufen ist. Riga, den 5. December 1867.

Auf dem Gute Menzen im Harjelschen Kirchspiele und Werroschen Kreise sind von Georgi 1868 ab eine Hoflage, 2 Wassermühlen und mehre Krüge **in Pacht zu vergeben.**

Die Bedingungen sind bei der Gutsverwaltung zu erfahren. 3

Angekommene Fremde.

Den 6. December 1867.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Caire von Beaune; Hr. Feldmesser Groot und Hr. Edelmann v. Grosinsky von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Herzfeldt von Mitau; Hr. Cand. jur. Bandau und Hr. Lindwart aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Frau Gutsbesitzerin Wolodkowitsch nebst Sohn von Witebsk; Hr. Graf Steenbock-Fermor aus Livland; Hr. Baron Drachenfels von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. v. Kirejeff von St. Petersburg; Hr. Capit. Benfeldt von Lübeck; Hr. Schuhmacher von Köln.

Hotel Bellevue. Hr. v. Biechtner u. Hr. Cornet v. Biechtner von Mitau; Hr. Rathsherr Specht von Madrid; Hr. Kaufmann Kuschke nebst Familie aus Kurland.

Hotel garni. Hr. v. Sengbusch aus Kurland; Hr. Pharmaceut Meyer aus Livland; Hr. Kaufmann Joelsohn und Mad. Thalrose von Jacobstadt; Hr. Kaufmann Jacobsohn von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. Rathsherr Süßlack nebst Familie von Mitau; Hr. Arrendator Knöpfke nebst Gemahlin aus Livland; HH. Kaufl. Wernecke von Fellin; Hr. Boström von Dorpat; Hr. Gutsbesitzer Baron Nolcken aus Livland.

Hr. Kaufmann Inzenberg aus Livland, log. im Gasthause Zuckerbecker.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.